

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 37. Stück.

Sonnabend, den 15. September 1849.

Inhalt.

Vorschläge über die Beerdigung der Leichen. — Bürger's  
Rettungs-Institut. — Verzeichniß der Gebornen. — 49 Bes  
kanntmachungen.

Vorschläge über die Beerdigung der Leichen.

Entehret nicht durch Erdentand  
Die Euch vorangegangen,  
Sie sind schon in des Waters Hand,  
Haben danach kein Verlangen.

Die große Sterblichkeit, welche unser Halle betrof-  
fen hat, und die Noth, welche über viele Familien  
hereingebrochen ist, veranlaßt mich, den schon vor  
mehreren Jahren auch von den städtischen Behörden  
vielsprochlenen Plan zu einer neuen Begräbnisford-  
nung wieder in Anregung zu bringen. Die Beerdig-  
ungen müssen wohlfeiler werden und zu dem Ende  
schlage ich vor, daß der Magistrat, wie das bereits  
in vielen andern Städten geschehen ist, mit einem  
Bürger contrahirt, der einen Leichenwagen beschafft  
und stets Pferde und Mannschaften zu seiner Dispo-

L. Jahrg.

(37)

sition hat, um die Leichen gegen einen festen Preis einzeln, oder wenn es die Noth erfordern sollte, auch mehrere zusammen an ihre Ruhestätte zu bringen. Der Wagen gleiche mehr einem Kollwagen, so daß nur 4 Männer nöthig sind, um den Sarg auf- und abzuheben, ein Fünfter leite die Pferde. Diese erhalten leinene schwarze Mäntel mit Ärmeln, unter welchen sie ihre gewöhnliche Kleidung tragen, um nach vollendetem Geschäft gleich wieder an ihre Arbeit gehen zu können. So wird am wenigsten Zeit verloren und gewiß viel Geld erspart, da das Fuhrlohn und der Transport eines Sarges durch 5 Männer jedenfalls weit wohlfeiler als das Tragen desselben ist. Doch läßt sich der Theuerung unsrer Beerdigungen auch noch auf andere Weise vorbeugen. Es ist in neuerer Zeit wiederholt die Verschwendung beklagt, die sich in der Beschaffung der noch jetzt überall üblichen hohen hölzernen Särge zeigt, und man hat vorgeschlagen, die Todten ohne Hülle der Erde zu überliefern. Indessen widerstrebt dieser Vorschlag meinem Gefühle. Doch würde ich nichts dagegen haben, wenn die Leichen fortan in Strohecken beerdigt würden. Jedenfalls aber könnten die Särge leicht anders und namentlich so gebaut werden, daß weniger Holz dazu verwendet würde. Sie würden dann nicht bloß wohlfeiler sein, sondern auch weniger Platz einnehmen, so daß in Zeiten, wie wir sie eben erlebt, selbst mehrere in ein nur etwas tiefer gegrabnes Grab versenkt werden könnten. Doppelgräber und selbst Grabbögen, wo aus Mangel an Raum ähnliche Einrichtungen getroffen sind, geben davon Beispiele. Dazu ließe sich leicht festsetzen, daß ein Kreuz am Kopfende den unteren, am Fußende den darüber stehenden Sarg bezeichnere, wie denn in Hamburg auf den Begräbnißplätzen einzelner Gewerke eine ähnliche Anordnung getroffen ist. Möchten diese Vorschläge wenigstens dazu dienen, die Aufmerksamkeit meiner Mitbürger von Neuem auf diesen wichtigen Gegenstand hinzulenken!

E. A. B.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bürger-Kettungs-Institut.

Am 16. August d. J. hielt der Bürger-Kettungs-Verein seine diesjährige General-Versammlung, welche zu unserm Bedauern wieder, wie im vorigen Jahre, nur spärlich besucht war. Wir hätten im Interesse des Instituts eine regere Theilnahme gewünscht. Aus dem in der Versammlung vorgetragenen vierten Jahresberichte möchte Folgendes von allgemeinem Interesse sein.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist in dem abgelaufenen Geschäftsjahr, in welchem die politischen Bewegungen dem Institute natürlich nicht förderlich sein konnten, leider auf 469 und die zugesicherten Jahresbeiträge auf 285 Thlr. 19 Sgr. herabgesunken.

Von 50 vorliegenden Gesuchen um unverzinsbare Vorschüsse konnten nur 13 berücksichtigt werden, auf welche 1 Person 48 Thlr., 4 Personen 30 Thlr., 2 Personen 25 Thlr., 1 Person 20 Thlr., 3 Personen 15 Thlr., 1 Person 12 Thlr. und 1 Person 10 Thlr. erhielten, so daß überhaupt 305 Thlr. an Vorschüssen verausgabt wurden. Es ist dieses etwas weniger als im vorhergegangenen Jahre, wo unter 101 Antragstellern 18 Personen mit 452 Thlr. Berücksichtigung fanden. Unter jenen 13 Personen sind 5 Schuhmacher, 1 Schneider, 1 Fuhrmann, 1 Gürtler, 1 Buchbinder, 1 Tischler, 1 Tuchmacher, 1 Handelsmann und 1 Torffabrikant.

Die Einziehung der älteren rückzahlbaren Vorschüsse ist jetzt mit so viel Strenge, als es die Zeitverhältnisse und die sonstigen Umstände irgend gestatteten, bewirkt worden und sind selbst einige gerichtliche Klagen nöthig geworden. Von den Vorschüssen sind im abgelaufenen Jahre wieder eingegangen 23 Thlr. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. aus dem ersten Geschäftsjahr, 45 Thlr. aus dem zweiten, 154 Thlr. 25 Sgr. aus dem

dritten und 34 Thlr. 15 Sgr. aus dem vierten Geschäftsjahr, aus welchem letztern erst der geringere Theil fällig geworden war.

Die vom Vorstand abgenommene Jahresrechnung ergibt an Einnahme

174 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.	Bestand und Defecte aus der frühern Rechnung,
287 „ 12 „ 9 „	ordentliche Beiträge der Vereinsmitglieder,
3 „ — „ — „	an Geschenken und sonstigen kleinen Nebeneinnahmen,
37 „ 15 „ — „	Beitrag des Magistrats (in dem noch ein Quartal in Rest geblieben ist),
23 „ 26 „ 11 „	gewonnene Zinsen v. Stammkapital,
257 „ 22 „ 6 „	zurückgezahlte Vorschüsse.
<hr/>	
784 Thlr. — Sgr. — Pf.	in Summa.

Die Ausgabe dagegen betrug :

97 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.	statutenmäßiger Uebertrag auf den eisernen Fond von der Einnahme,
41 „ 25 „ — „	Verwaltungskosten,
305 „ — „ — „	Vorschüsse an 13 Unterstüzte,
23 „ 8 „ — „	zur Realisirung des einem Unterstüzten früher eröffneten Credits, welche nunmehr dessen Schuld-Conto hinzutreten sind.

467 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. in Summa,

so daß am 1. Juli d. J. ein Kassenbestand blieb von 316 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.

An gegebenen Vorschüssen stehen noch 1055 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. aus.

Zu dem Stammkapital, welches nach der vorjährigen Rechnung in 706 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. — die Cours-Papiere nach dem Nominalwerth gerechnet — bestand, sind die oben angeführten 97 Thlr. 10 Sgr.

5 Pf. statutenmäßiger Uebertrag aus den laufenden Einnahmen hinzugekommen und besteht dasselbe nach erfolgter Belegung in:

242 Thlr. — Sgr. Hypotheken = Kapitalien,  
 125 „ — „ preuß. Staatsschuldcheinen,  
 245 „ — „ Hallesche Stadtoobligationen,  
 100 „ — „ freiwillige preuß. Staatsanleihe,  
 100 „ — „ niederösl. = märk. Eisenbahn = Actie,  
 23 „ 7 „ Baarbestand.

835 Thlr. 7 Sgr. in Summa.

Zur Nachrevision der Jahresrechnung wurden von der Versammlung der Herr Rentant Höpfler und der Kaufmann Herr Jacob gewählt.

Auch die statutenmäßigen Neuwahlen für die ausscheidenden Vorstands = Mitglieder, Prüfungs = Commissarien und deren Stellvertreter wurden vorgenommen und besteht der Vorstand im neuen Geschäftsjahre aus folgenden Mitgliedern:

Rechtsanwalt Göttsche (Vorsitzender), Hauptmann v. Altenstadt (Rentant), Kaufmann Kaufmann (Rentant), Premierlieutenant Schreiber (Kassen = Curator), Tischlermeister Ludwig, Buchhändler Lippert, Leihbibliothekar Wolff, Lederhändler Friedrich und Auktionscommissar Müller.

Stellvertreter: Kaufmann Borsdorf, Stadtrath Gärtner, Mechanikus Riegschmann, Juwelier Elsässer, Kaufmann Hensel und Glasermeister Heckert.

Als Prüfungs = Commissarien fungiren: Für das Marienviertel Nr. 1 — 246: Drechslermeister Wiemann, Buchbindermeister Helm. Stellvertreter: Buchbindermeister Bürger. Für das Ulrichsviertel Nr. 247 — 508: Drechslermeister Glück, Tischlermeister Lippe. Stellvertreter: Buchbindermeister Böttcher. Für das Moritzviertel Nr. 509 — 807: Kupferschmidtmeister Keil, Schuhmachermeister Pap. Stellvertreter: Rentier Degenkolbe. Für das Nicolai Viertel Nr. 808 — 1072: Kaufmann Wag-

ner, Schuhmachermeister Genthe. Stellvertreter: Bäckermeister Reuscher. Für den Neumarkt Nr. 1073 — 1356: Seilermeister Jentsch, Dekonom Büschel. Stellvertreter: Kaufmann Brodtkorb. Für Steinthor-Vorstadt und Petersberg Nr. 1357 — 1552: Leinwebermeister Sundermann, Seilermeister Pözell. Stellvertreter: Fleischermeister Burgmann. Für die Leipziger Vorstadt Nr. 1553 — 1661: Pedell Schönberger, Fleischermeister Haller. Stellvertreter: Lackirer Camnitius. Für Glaucha Nr. 1662 — 2023: Tischlermeister Schönmann, Kaufmann Sonnemann. Stellvertreter: Tischlermeister Mende. Für Strohthor und Klausthor-Vorstadt Nr. 2024 — 2191: Lohgerbermeister Brand, Färbermeister Alb. Jentsch. Stellvertreter: Seilermeister Schild.

Wir schließen diesen Bericht mit dem aufrichtigen Wunsche, daß unsere verehrten Mitbürger unserer Anstalt, welche sich die Erhaltung unverschuldet zurückgekommener hiesiger Einwohner aus den gewerbetreibenden Klassen in ihrem Nahrungsstande zur Aufgabe gemacht hat, ihre Theilnahme erhalten resp. zuwenden mögen. Schon mancher wackere Handwerker hat in den vier Jahren ihres Bestehens von ihr die Mittel zum Fortbetrieb seines Gewerbes und dadurch Schutz gegen gänzliche Verarmung erhalten. Möge sie unter Gottes Beistand auch ferner segensreich wirken! — Die Statuten werden von den Unterzeichneten auf Verlangen umsonst ausgegeben und neue Anmeldungen zu Beiträgen und dadurch zum Eintritt in den Verein werden von allen oben genannten Vorstehern gern entgegen genommen.

Halle, den 6. September 1849.

Das Bürger-Rettungs-Institut.  
Gödecke. v. Altenstadt.

Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle.

Juli. Aug. Sept. 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Juni dem Tischler Pellmann eine T., Wilhelmine Marie. (Nr. 1002.) — Den 6. Juli ein unehel. S. (Nr. 1384.) — Den 16. August dem Klempnermeister Krause eine T., Theresie. (Nr. 767.) — Den 18. dem Schmiedemeister Niedlich eine T., Marie. (Nr. 914.) — Den 27. dem Handarbeiter Metzschker eine T., Johanne Sophie Marie. (Nr. 1423.)

Ulrichsparochie: Den 26. August dem Maurer Klöpzig eine Tochter, Friederike Wilhelmine Henriette. (Nr. 246.)

Morigparochie: Den 21. August dem Maurer Lagemann Zwillingssöhne, Christian August Otto und Christian August Wilhelm. (Nr. 496.) — Den 26. dem Schuhmachermeister Walther eine T., Auguste Wilhelmine Theresie. (Nr. 574.) — Den 30. ein unehel. S. — Eine unehel. T. todtgeb. — Den 3. Sept. eine unehel. T. todtgeb. (Entbindungs-Institut.) — Den 5. dem verstorbenen Handarbeiter Althoff ein S., August Hermann. (Nr. 524.)

Domkirche: Den 18. August dem Steinhauer Lange ein S., Carl August Paul. (Nr. 2108.)

Neumarkt: Den 30. Juli dem Schmiedemeister Beyer eine T., Auguste Amalie Clara. (Nr. 1344.) — Den 10. August dem Handarbeiter Haring ein Sohn, Johann Christian August. (Nr. 1215.)

Glauch: Den 11. Aug. dem Handarbeiter Noack ein S., Carl Gottfried Wilhelm. (Nr. 1973.)

Militairgemeinde: Den 24. Aug. dem Hautboist Peter eine T., Caroline Emma. (Nr. 1047.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 9. Sept. der Handarbeiter Müller mit B. S. Müller.

Ulrichsparochie: Den 5. Sept. der Locomotivführer Straßburg mit A. D. L. Blahr. — Den 10. der Dekonom Opitz mit A. J. Herrmann.



Moritzparochie: Den 9. Septbr. der Schlosser Gerhardt mit J. S. Schönhardt.

Katholische Kirche: Den 10. Sept. der Schmiedegeselle Huße mit H. Drieselmann.

Neumarkt: Den 9. Sept. der Dienstknecht Hagemann mit H. A. Baum.

Glauchau: Den 9. Sept. der Königl. Oberlandesgerichtsrath und Director am Stadtgericht zu Berlin Voigt mit Th. C. G. Tiemann. — Der Zimmermann Berger mit J. M. L. Hesse. — Der Buchdrucker Küster mit J. A. W. Meise. — Der Uhrmachermeister Herrmann mit M. S. Speiser.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. Sept. des Handarbeiters Keller Wittwe, 49 J. Cholera. — Den 5. des Dratharbeiters Hilsing Ehefrau, 39 J. Gebärmutterkrebs. — Der Tischlergeselle Lodderstedt, 23 Jahr, Cholera. — Den 7. des Handarbeiters Mahn T., Wilhelmine, 1 J. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 7. Sept. des Kaufmanns Heydrich Wittwe, 65 J. Cholera.

Moritzparochie: Den 30. Aug. eine unehel. T. todtgeb. — Den 3. Septbr. elne unehel. T. todtgeb. — Den 7. der Salinenarbeiter Köppchen, 59 J. Cholera. Den 8. der Pensionair Hesse, 65 J. Cholera. — Des Webermeisters Wollmann S., Gottlob Friedrich Carl, 1 J. 1 W. Krämpfe.

Domkirche: Den 2. Sept. des Strumpfwirkers Meusch Wittwe, 62 J. Brustwassersucht.

Neumarkt: Den 4. Sept. eine unehel. T., 3 W. 2 T. Krämpfe. — Den 10. des Mechanikus Rudolph Ehefrau, 25 J. Cholera.

Glauchau: Den 9. Sept. des Handarbeiters Ebert S., Friedrich Wilhelm Hermann, 2 W. Krämpfe. — Des Handarbeiters Buzmann T., Emilie, 1 J. Brechdurchfall.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. Niemeyer.

## Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Kaiserl. Regulativs vom 28. April 1824. §. 10. fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahr 1850 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraum vom 15. bis 30. September d. J. bei dem Stadtsecretair Lincke zu Rathhause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Meldrolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs- Reisenden (Prinzipale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 3. September 1849.

Der Magistrat.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung findet noch jeden Dienstag Nachmittag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Delbrück, große Ulrichsstraße Nr. 71 eine Treppe hoch, statt, welches wir nochmals zur öffentlichen Kenntniß des Publikums bringen.

Halle, den 14. September 1849.

Der Magistrat.

Am 12. d. M. ist als an der Cholera verstorben keine Person angemeldet.

Am 13. d. M. sind

3 Personen angemeldet, davon

1 Person am 11. d. M.

2 Personen am 13. d. M.

verstorben sind.

Halle, den 13. September 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Die Straßenlaternen werden im September angezündet vom 15. bis 22. um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am 23. um 8 Uhr, am 24. um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.  
Halle, den 14. September 1849.

Der Magistrat.

### Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht Halle a./S. I. Abtheilung.

Das hieselbst in der Sommergasse sub Nr. 1744<sup>n</sup> belegene, den Erben des verstorbenen Zimmermann Christian Berger gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 581 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., soll

am 19. September d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier, Zimmer Nr. 6 eine Treppe hoch, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski subhastirt werden.

Halle a./S., den 4. August 1849.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

Die Veteranen-Compagnie hat nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Schulhof Waffenrevision. Alle Gewehre und Lanzen müssen zur Stelle gebracht werden.

Der Zugführer Jahn.

Ein junger, unverheiratheter Mann, 28 Jahr alt, welcher stets bei hohen Herrschaften im Dienst war, auch im Reiten und großartigen Fahren so wie im Serviren gut geübt ist, sucht bei einer hohen Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher Mensch von außerhalb, mit guten Attesten versehen, sucht zu Michaelis als Kutscher oder Hausknecht eine Stelle durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 812.

Von den zur Meierei der Franckeschen Stiftungen  
gehörigen Ackerstücken sollen

- 1) der Plan am Gesundbrunnen von 46 Morgen  
25 □R.,
- 2) ein Theil des Planes im Pfuhe von c. 36 Morgen,
- 3) ein Theil des Planes im Wörmlitzer Felde von c.  
25 Morgen

auf die Zeit vom 1. October d. J. bis dahin 1855 ent-  
weder in kleineren Parzellen oder auch ungetrennt an den  
Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige wollen ihre Gebote

am 17. September c. 10 Uhr

in unserer Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die  
Bedingungen einzusehen sind.

Die Lage der einzelnen Ackerstücke im Felde wird  
der Flurschütz Herrmann auf Verlangen nachweisen.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Kapitale von 300 bis 1500 Thlr. weisen auf ganz  
gute Hypothek nach

Commissionair Schulze, Nr. 139.

Einem mit guten Attesten versehenen Hausmädchen  
wird eine Stelle nachgewiesen in Nr. 139.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welche gut waschen  
kann (am liebsten vom Lande), wird zum 1. October  
gesucht große Brauhausgasse Nr. 341.

**Varinasblätter: Tabak**, à H 10 Sgr.,

**Varinas: Canaster**, à H 15 Sgr.,

bei Abnahme von Körben billiger, empfehlen

Mesmer & Timmler

am alten Markt.

Sehr schöne neue Matsjes-Heringe, à St.  
3 Pf., 4 und 5 Pf., neue Engl. Vollheringe,  
à St. 4 Pf. bis 1 Sgr., neu Holländische He-  
ringe 10 Pf. bis 1 Sgr. 3 Pf., in Schocken und  
Tonnen bedeutend billiger bei

G. Goldschmidt.

## Auction.

Mittwoch d. 19. d. M. u. folg. Tage Nachmittags 2 Uhr soll gr. Ulrichstraße Nr. 20. der Nachlaß der Wittwe Döring, bestehend in einigen Gold- u. Silbersachen, Wanduhren, Zinn, Kupfer, 6 Platten, sehr gute Federbetten, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Kleidungsstücken, Secretair, Sopha, Spiegel, Kommode, div. Tische, Bettstellen, Fliegenschrank, 1 Parthie Waschgefäße, Küchen- u. Hausgeräth meistbietend verkauft werden.

Brandt.

## Auction von holländischen Blumenzwiebeln.

Freitag d. 21. Sept. Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr soll gr. Ulrichstraße Nr. 20

Eine Parthie Harlemer Blumenzwiebeln der schönsten u. auserlesensten Sorten zum Treiben als auch für das freie Land

meistbietend verkauft werden. (Gedruckte Verzeichnisse liegen bei Unterzeichnetem aus. Die Güte, Schönheit u. Farbenpracht der Zwiebeln haben sich seit mehreren Jahren ausgezeichnet bewährt gefunden. Brandt.

## Auction.

Montag den 24. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr und folgenden Tag soll in dem am Domplatz Nr. 1031 belegenen Hause im Auftrage des Kammerei- Secretairs Herrn Beyer, ein Mobilar, bestehend in zum größten Theil noch gut erhaltenen, dauerhaften Meublen als: Sophas, Secretairs, Bettstellen, Kommoden, Kleider- und andern Schränken, Tischen, Stühlen, wobei ein Großvaterstuhl, Spiegeln u. dergl., so wie eine nicht unbedeutende Zahl von Haus- und Küchengeräthen, ein Schlagstein von Basalt für Buchbinder und andre Sachen mehr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

A. Müller,

Auctionator u. gerichtl. verpfl. Taxator.

Das  
**Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-**  
**Magazin von Carl Dettenborn**  
 in Halle, grosse Märkerstrasse und  
 Kuhgassen - Ecke,

empfehl't sein vorzüglich großes Lager Maha-  
 goni- und birkenener Meubles neuester Façons,  
 so wie der elegantesten Polsterwaaren, als:  
 Chaises longues, Etagères, Divans, Schlaf-  
 sofas, Ottomanen, Lehnstühle &c. zu den  
 billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein bedeutender Vorrath  
 gebrauchter, aber sehr gut gehaltener Meubles  
 wegen Mangel an Raum billig abzulassen.

Den neuen Umbau der Leipziger Straße  
 betreffend.

Um die ferneren Unannehmlichkeiten, denen nach dem Um-  
 bau der Leipziger Straße das Fuhrwerk aller Art beim Aus-  
 biegen ausgesetzt ist, zu beseitigen, wäre es wünschenswerth,  
 daß Die selben angewiesen würden, von dem alten Ge-  
 setz, nur Rechts auszubiegen, abzugehen. Die Straße  
 ist jetzt so angelegt, daß man Links ausbiegen muß, und  
 eben dies sollte vom Leipziger Thor abwärts und vom  
 Markte aufwärts durch Tafeln für das Fuhrwerk besoh-  
 len werden. **Wittmann, Leipz. Str. Nr. 281.**

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. Octo-  
 ber gesucht große Ulrichsstraße Nr. 40<sup>a</sup>.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß  
 steht zu vermietten und kann zum ersten October bezogen  
 werden große Ulrichsstraße Nr. 69.

Die Bel: Etage kleine Klausstraße Nr. 918, bestehend aus drei freundlichen Stuben, Kammern und Zubehör, ist zum ersten October noch zu vermietthen.

S. Steuer.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nahe am Markt ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 137.

Leipziger Straße Nr. 282 sind 2 Wohnungen zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Eine freundliche, ausmeublirte Stube vorn heraus steht sofort an einen einzelnen Herrn zu vermietthen

Leipziger Straße Nr. 291.

Die Bel: Etage kann zum ersten October bezogen werden große Ulrichsstraße Nr. 13.

Ein Logis von drei Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör nebst Gartenpromenade ist zu Michaelis zu vermietthen Nr. 213.

Wagner.

Eine Parterre: Wohnung von Stube und Kammer, zu einem Geschäfte passend, ist zum 1. October d. J. zu vermietthen Schmeerstraße Nr. 704.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, auch kann ein Pferdestall dazu abgelassen werden, steht zu vermietthen kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Ein Logis von Stube nebst Zubehör ist an stille Leute noch zu vermietthen Stroh Hof Nr. 2078.

Eine freundliche Wohnung von Stube, 2 Kammern und Küche ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1262.

Jägerplatz Nr. 1086 ist noch Stube, Kammer und Küche zu vermietthen und sogleich oder Michaelis zu beziehen.

Ich beabsichtige mein Haus, Jägerplatz Nr. 1086, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Pflug.

Ein ganz zuverlässiger Mann vom Lande, der die Oekonomie gründlich versteht, sucht Unterkommen als Hofmeister, Pferdeknecht oder auch bei einem Kaufmann; dessen Urteste bezeugen seine Ehrlichkeit und Treue. Nähere Nachricht ertheilt **S ö h n e** im Kühlenbrunnenhofe.

800 — 1000 Thaler sind auf sichere und alleinige Hypothek auszuleihen. Nachweis durch **S ö h n e** im Kühlenbrunnenhofe.

Ein Haus mit einem Vicualienladen in einer lebhaften Straße ist veränderungshalber unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Beauftragt **S ö h n e** im Kühlenbrunnenhofe.

7 — 900 Thaler sind gegen sichere Hypothek auszuliehen. Näheren Nachweis ertheilt die Expedition d. Bl.

Einige hundert Fuß Buchsbaum so wie einige Stuben an einzelne Herren oder kinderlose Eheleute sind abzulassen in Nr. 1556.

### Ziegelei am Hamsterthore zu Halle.

Montag den 17. Sept. frisch gebrannter Kalk, Mauer- und Dachsteine bei **Stengel.**

Gute Speisekartoffeln werden wieder verkauft am alten Markt bei **Braust.**

Vorzüglich gute Speisekartoffeln sind in Wispeln, Scheffeln und Wägen billig zu haben Unterberg Nr. 1445 bei **S.**

Eine Werkstatt nebst Stube wird in einer lebhaften Straße zu mieten gesucht. Adressen werden in der Expedition des Wochenblatts erbeten.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. October einen Dienst Promenade Nr. 1358.

Ein im Nähen (Schneidern) gut gewandtes Mädchen kann fortwährend Beschäftigung finden. Das Nähere Ober- Leipziger Straße Nr. 1642.

## Todesanzeige.

Allen meinen auswärtigen Verwandten und Freunden zeige ich hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an, daß am 10. d. M. früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit meine unvergessliche Frau, Caroline geb. Ertel aus Schaaffstädt, nach kurzen aber schweren Leiden durch den Tod entrißen wurde. Wer die Dahingeshiedene kannte, wird meinen tiefen Schmerz zu würdigen wissen.

Zugleich sehe ich mich veranlaßt, Allen denen, welche der Entschlafenen bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Sr. Hohehrwürden dem Herrn Pastor Ahlfeld, so wie meinen braven Kameraden der 5. Bürgerwehr-Compagnie für die große Liebe und Freundschaft meinen tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. Halle, den 14. September 1849.

Friedrich Rudolf.

## Todesanzeige.

Nach kurzen Leiden endete gestern Abend 10 Uhr das Leben unserer theuern Gattin und Mutter, Frau Marie Rosine Keil geb. Wiggert. Im tiefsten Schmerze bitten wir um stille Theilnahme.

Halle, den 14. September 1849.

Die trauernde Familie.

Am Montag und Dienstag, als den 17. und 18. d. M., ist mein Geschäft Feiertage halber geschlossen. S. Pintus.

Wegen eintretender Feiertage ist unser Geschäft Montag und Dienstag, den 17. und 18. d. M., geschlossen.

Gebr. Gundermann.

Sonntag früh frischen Speckkuchen und Montag Tanz bei W. Kurz in Willens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)